

## In dieser Ausgabe:

Kurzmeldungen	Seite 1
Volkswahl Bund: Neue BU	Seite 5
Öffentliche Versicherer im Geschäftsjahr 2010	Seite 6
Continental-Studie „Berufsunfähigkeit 2011“	Seite 8
HDI-Gerling Leben QuadriGo Unternehmensrente	Seite 10

## Kurzmeldungen

**ARAG schafft Turnaround:** Nach neun Jahren hat die **ARAG Lebensversicherungs-AG** den **Turnaround** geschafft und die **gebuchten Brutto-Beiträge im Geschäftsjahr 2010** um 3% auf 206,6 Mio. Euro gesteigert. Davon entfielen 195,1 Mio. Euro auf laufende Beiträge. **Aufsichtsratschef und Eigentümer Paul-Otto Faßbender** sieht die **Belebung des Maklergeschäfts** als maßgeblichen Grund für den Anstieg der laufenden Beitragseinnahmen. Die **neue Generation von Fondspolice** habe für diesen Vertriebsweg eine hohe Attraktivität. Die **Verwaltungskostenquote** lag bei 4,0%, die **Nettoverzinsung der Kapitalanlagen** bei 4,5%. Die **Stornoquote** ging auf 6,3% zurück. Unter den künftigen Anforderungen von **Solvency II** sieht **Faßbender** keinen weiteren Anstieg der Renditen in der Assekuranz. Die stark **verschärften Kapitalanforderungen** und die zu erfüllenden neuen Stress-tests der **Eiopa** würden die **Ergebnisse deutlich mindern**. Noch im Laufe des Jahres will die **ARAG** damit beginnen, ihren Markenauftritt zu ändern: „*Die Arag ist kein nationaler Rechtsschutz-Nischenanbieter mehr*“, sagte **Faßbender**.

**Generali wächst mit Einmalbeiträgen:** Die **Generali Lebensversicherung AG** erzielte im **Geschäftsjahr 2010** bei den **gebuchten Brutto-Beiträgen** einen Zuwachs von 7,3% auf etwa 4,2 Mrd. Euro. Der Anstieg resultiert vor allem aus dem Anstieg der Einmalbeiträge um 40% auf 1,4 Mrd. Euro. Im **Neugeschäft** gingen die laufenden Beiträge von 342 Mio. Euro auf 303 Mio. Euro zurück. Bei **Kollektivversicherungen und selbständigen Berufsunfähigkeitsversicherungen** steht ein Plus zu Buche. Im Bestand haben **klassische Rentenversicherungen** mit 27% den größten Anteil. Der Anteil der fondsgebundenen Produkte war in 2010 rückläufig. **Verwaltungsquote und Abschlusskostenquote** gingen auf 2,7% bzw. 4,7% zurück. Die **Nettoverzinsung der Kapitalanlagen** betrug 3,0%.

**Aufs Detail kommt es an:** Die **Zulässigkeit einer Verweisung** in der **Berufsunfähigkeitsversicherung** hängt von der genauen Formulierung im Bedingungswerk ab. Ein bisher handwerklich Tätiger erkrankte an Hautkrebs und konnte seinen Beruf nicht mehr ausüben. Nachdem er wieder arbeitsfähig war, übte er eine reine Bürotätigkeit aus und beantragte eine Rente aus seiner Invaliditätszusatzversicherung. Der Versicherer lehnte die Leistung zunächst mit dem Hinweis darauf ab, dass der Versicherte einen vollwertigen Beruf ausübe, der sogar eine Besserstellung im Vergleich zu seiner bisherigen Tätigkeit darstelle. Dieser Argumentation folgte das **Oberlandesgericht Karlsruhe** nicht. Für die Leistungspflicht des Versicherers sei es unerheblich, ob der Versicherte tatsächlich finanzielle Nachteile hinzunehmen habe: *„Ein Berufsunfähigkeits-Versicherer ersetzt daher im Grund nicht die Einkommenseinbuße des Versicherten. Er erbringt vielmehr die im Voraus vertraglich vereinbarten Leistungen. Daher muss er auch dann leisten, wenn der Versicherte durch den Eintritt der Berufsunfähigkeit keine oder nur eine geringe Einkommenseinbuße erleidet.“* Eine **Verweisung komme zudem nicht in Frage**, da nach dem Wortlaut der Bedingungen nur auf eine Tätigkeit verwiesen werden könne, die eine ähnliche Ausbildung und gleichwertige Kenntnisse und Fähigkeiten voraussetzt. (Az.: 12 U 45/11)

**Condor mit Beitragsrückgang:** Während die **Beitragssumme des Neugeschäfts** im **Geschäftsjahr 2010** bei der **Condor Lebensversicherungs-AG** um ca. 18% auf 452 Mio. Euro gestiegen ist, gingen die **gebuchten Brutto-Beiträge** um etwa 10% auf 212 Mio. Euro zurück. Begründet wird dies mit dem **Rückgang des Einmalbeitragsgeschäfts** um 42%. Man habe bewusst auf die Zeichnung von kurzfristigem Einmalbeitrags-Geschäft verzichtet, um so die Ressourcen in nachhaltiges Wachstum zu investieren. Im Neugeschäft konnte der laufende Beitrag deutlich gesteigert werden. Dies sei auf die erfolgreiche Einführung der **fondsgebundenen Congenial-Tarife** zurückzuführen. Die **Stornoquote** lag bei 4,4%, die **Nettoverzinsung der Kapitalanlagen** ebenfalls bei 4,4%. In den ersten vier Monaten des Jahres 2011 erhöhte sich die Beitragssumme des Neugeschäfts im Segment Leben von 120 Mio. Euro auf 178 Mio. Euro.

**Signifikant gewachsenes Produktionsergebnis bei der WWK:** Die **Beitragssumme des Neugeschäfts** erhöhte sich bei der **WWK Lebensversicherung a. G.** im **Geschäftsjahr 2010** um 5% auf 324 Mio. Euro. **Fondsgebundene Rentenversicherungen** machen einen Anteil von 50,3% an der Jahresbeitragssumme aus. Der Anteil der **Berufsunfähigkeitsversicherungen** ist von 16,3% auf 19,8% gestiegen. Die **gebuchten Brutto-Beiträge** legten um 2,8% auf 954 Mio. Euro zu, davon entfielen 731 Mio. Euro auf laufende Beiträge. Die **Kapitalausstattung** wurde weiter gestärkt, so dass sich das Eigenkapital und der noch nicht gebundene Teil der Rückstellung für Beitragsrückerstattung auf 424,5 Mio. Euro erhöhten. Die zur **WWK-Gruppe** gehörende **Vermittlungsgesellschaft 1:1 Assekuranzservice AG** konnte im Jahr 2010 den Umsatz um 23% steigern, hat das Geschäftsjahr aber mit einem Fehlbetrag abgeschlossen. Gleichwohl soll das Unternehmen weiter expandieren.

**Vertriebe wünschen stärkere Unterstützung:** Das Marktforschungs- und Beratungsinstitut YouGovPsychonomics AG aus Köln hat kürzlich die Ergebnisse der Studie *„Erfolgsfaktoren im Finanzvertrieb“* veröffentlicht. Dabei wurden rund **350 hauptberuflich tätige Vermittler** der größten deutschen **Vertriebsorganisationen (AWD, Bonnfinanz, DVAG, HMI, MLP und OVB)** befragt. Die **Produkte** von vielen Versicherungs- und Fondsgesellschaften werden **auf ähnlich hohem Niveau** bewertet. Somit wird eine Differenzierung nur über die Produktqualität immer schwieriger. **Erfolgspotentiale** sehen die Vermittler viel mehr **beim Kundenservice und in der Vertriebsunterstützung**. Gerade in diesen Bereichen hat die Studie ein relativ großes **Qualitätsgefälle** ermittelt. So reicht die Qualität der Vertriebsunterstützung auf einer Skala bis zu maximal 100 möglichen Indexpunkten im Ergebnis von 44 bis zu 82 Punkten. Spitzenreiter in der von den Vermittlern wahrgenommenen Qualität sind die **SwissLife** bei der Vertriebsunterstützung und **Standard Life** beim Kundenservice. *„Insbesondere wer den Finanzvermittlern eine gute Vertriebsunterstützung bietet, hat einen deutlich besseren Zugang zu diesem starken Vertriebskanal“*, erläuterte Studienleiter **Sven Mittrach**.

**BBV mit Geschäftsjahr zufrieden:** *„Besonders erfreulich ist, dass unsere Offensive bei Vertrieb und Kunden positiv aufgenommen wurde, auch im ersten Quartal 2011 setzte sich dieser Trend fort“*, erklärte **Rolf Koch**, Vorstandsvorsitzender der Bayerischen Beamten Versicherungen (BBV). Die Neue Bayerische Beamten Lebensversicherung AG (Neue BBV) konnte die **gebuchten Brutto-Beiträge** um 24% auf 85,6 Mio. Euro steigern. In den ersten fünf Monaten des Jahres 2011 stieg das **Neugeschäft der Neuen BBV** um knapp 70% gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Wachstumstreiber waren vor allem die **BBV-Strategie-Rente XXL** und die **neu gestaltete Berufsunfähigkeitsversicherung**. *„Mit einer Mindestverzinsung von 2,75% sind wir mit der Strategie-Rente XXL im Bereich der privaten Rentenvorsorge unter allen deutschen Renten- und Lebensversicherern die Nr. 1 in Bezug auf die Mindestablaufleistung“*, ergänzte **Vertriebsvorstand Martin Gräfer**. In den nächsten drei Jahren wolle sich das Unternehmen noch gezielter auf die **Zielgruppen Mittelstand und gehobene Privatkunden** ausrichten.

**ÖSA legt stark zu:** Die **Öffentliche Lebensversicherung Sachsen-Anhalt (ÖSA)** konnte im **Geschäftsjahr 2010** ihre **gebuchten Brutto-Beiträge** um fast 40% auf 136 Mio. Euro steigern. Davon entfielen 72,5 Mio. auf laufende Beiträge. Nach Überzeugung von **Leben-Vorstand Manfred Steffen** bleibt die Lebensversicherung eine der sichersten Geldanlagen. Er betonte, dass hinter den Einmalbeiträgen **keine Kapitalisierungsgeschäfte** stehen. Größtenteils handele es sich dabei um aufgeschobene Lebens- und Rentenversicherungen, bei denen die Einmalbeiträge aus ablaufenden Lebensversicherungen und Erbschaften stammen. Als Wiederanlagequote ablaufender Versicherungen nannte Steffen einen Wert von 10%. Die **Nettoverzinsung der Kapitalanlagen** lag bei 4,3%.

**DEVK mit Jubiläums-Sonderausschüttung:** Der **DEVK Lebensversicherungsverein a. G.** feiert in diesem Jahr sein 125-jähriges Jubiläum. Aus diesem Grund erhalten die **Bestandskunden eine Sonderzuteilung**. Alle vor 2008 abgeschlossenen Kapital- und Rentenversicherungen sowie die Riester-Verträge erhalten für 2011 eine **einmalige Jubiläumszuwendung**. Dies geschieht bspw. in Form eines zusätzlichen Zinsüberschussanteils in Höhe von 0,7%. Das **Geschäftsjahr 2010** verlief für die **DEVK Versicherungen** nach eigenen Angaben sehr zufriedenstellend. „**2010 war für die DEVK ein erfolgreiches, in einigen Kennzahlen sogar ein exzellentes Geschäftsjahr**“, erklärte der Vorstandsvorsitzende **Friedrich W. Gieseler**. Die **Einführung eines neuen Agenturvergütungssystems** im Jahr 2009 sei ein wesentlicher Grund für die Verbesserung im Wettbewerb um gute Vertriebspartner gewesen. Die Zahl der Vertriebspartner erhöhte sich in 2010 um 44 auf 2.267. Zudem wurde im Januar 2011 die Außendienstführungsorganisation umstrukturiert, um den Führungskräften mehr Zeit für die Agentur- und Mitarbeiterbetreuung zu geben.

**Stuttgarter überarbeitet BU:** Die **Stuttgarter Lebensversicherung a. G.** hat ihr Angebot in der **Berufsunfähigkeitsversicherung** überarbeitet. Bei der Tarifierung differenziert die Gesellschaft nach **zehn Berufsgruppen ohne Zusatzfragen**. Die Anzahl der verschiedenen Profile beträgt ca. 6.000. Vor allem mittelständische Berufsbilder profitieren nach Angaben der Stuttgarter von sinkenden Prämien. „**Als mittelständisches Unternehmen mit über 100-jähriger Tradition positionieren wir uns mit dem neuen Stuttgarter-Tarif überzeugend als der BU-Versicherer für den Mittelstand**“, erklärte **Vertriebsvorstand Ralf Berndt**. Auf der Bedingungsseite hat die **Stuttgarter** eine **ereignis-unabhängige Nachversicherungs-Garantie** eingeführt, die einmal jährlich in den ersten fünf Jahren mit einem Erhöhungsbetrag von maximal 250 Euro in Anspruch genommen werden kann.

**IMPRESSUM:**

infinma news 07 / 2011

Herausgeber:

infinma

Institut für Finanz-Markt-Analyse GmbH

Max-Planck-Str. 22

50858 Köln

Tel.: 0 22 34 – 9 33 69 – 0

Fax: 0 22 34 – 9 33 69 – 79

 E-Mail: [info@infinma.de](mailto:info@infinma.de)

Redaktion:

Marc C. Glissmann

Dr. Jörg Schulz

Aufgrund der besonderen Dynamik der behandelten Themen übernimmt die Redaktion keine Gewährleistung für die Richtigkeit, Aktualität und Eignung der Informationen. infinma haftet nicht für eine unsachgemäße Weiterverwendung der Informationen. Nachdruck und Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion.

## Volkswahl Bund: Neue BU

Die **Volkswahl Bund Lebensversicherung a. G.** hat kürzlich einen **neu kalkulierten BU-Tarif** eingeführt. In der Tarifierung werden jetzt **mehr Berufsklassen** verwendet und durch eine **einfachere Fragensystematik** soll dem Kunden eine genauere Darstellung seiner Tätigkeit ermöglicht werden. Die Einteilung in die Berufsklassen folgt diesem Schema:

	mind 80 % Büro, kaum körperlich	unter 80 % Büro, kaum körperlich	geringe körperliche Belastung	mittlere körperliche Belastung	starke körperliche Belastung	hohe Gefährdung
<b>1++</b>	Hochschulabschl. oder Ausbildung und Personalverantw.					
<b>1+</b>	Ausbildung, ohne Personalverantw.					
<b>1</b>	kein Abschluss	Ausbildung oder Hochschulabschl.				
<b>2++</b>		kein Abschluss	Ausbildung oder Hochschulabschl.	Meister und Techniker		
<b>2+</b>			kein Abschluss	Ausbildung (nicht Meister/Techniker) oder Hochschulabschl.	Meister und Techniker	
<b>2</b>				kein Abschluss	alle außer Meister/Techniker	
<b>3</b>						alle

Die zur genauen Einstufung in eine Berufsklasse erforderlichen Fragen werden jedem Beruf individuell und automatisch durch die **Angebotssoftware** zugesteuert.

1. In welchem Umfang sind Sie im Büro tätig (kaufmännisch, verwaltend oder organisatorisch)?

mindestens 80 %

weniger als 80 %

2. In welchem Umfang sind Sie körperlich tätig?

kaum (höchstens 10 %)

wenig (zwischen 10 % und 30 %)

nennenswert (zwischen 30 % und 70 %)

stark (mehr als 70 %)

3. Welchen höchsten Ausbildungsabschluss haben Sie erworben?

abgeschlossenes Studium an einer staatlich anerkannten Hoch- oder Fachhochschule in der Europäischen Union

abgeschlossene Berufsausbildung für die derzeit ausgeübte Tätigkeit (öffentlich anerkannt, Regelausbildung mindestens 2 Jahre)

keinen der genannten Abschlüsse

4. Haben Sie Personalverantwortung für mindestens 8 festangestellte, nicht geringfügig beschäftigte Mitarbeiter?

ja

nein

Mit Hilfe dieser vier Zusatzfragen wird die risikogerechte Berufsgruppenzuordnung gewährleistet.



## Öffentliche Versicherer im Geschäftsjahr 2010

Der Verband der Öffentlichen Versicherer hat kürzlich sein Jahrbuch 2011 veröffentlicht. Die nachfolgenden Versicherer sind dem Bereich der öffentlich-rechtlichen Anbieter zuzuordnen:

- |  |   |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> <li> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Provinzial Nord Brandkasse AG, Kiel</li> <li>• Provinzial NordWest Lebensversicherung AG, Kiel</li> <li>• Hamburger Feuerkasse Versicherungs-AG, Hamburg</li> </ul> </li> <li> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse, Aurich</li> </ul> </li> <li> <ul style="list-style-type: none"> <li>• VGH Versicherungen                             <ul style="list-style-type: none"> <li>• Landschaftliche Brandkasse Hannover</li> <li>• Provinzial Lebensversicherung Hannover</li> <li>• Provinzial Krankenversicherung Hannover AG</li> <li>• Provinzial Pensionskasse Hannover AG</li> </ul> </li> </ul> </li> <li> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Öffentliche Versicherungen Oldenburg                             <ul style="list-style-type: none"> <li>• Oldenburgische Landesbrandkasse</li> <li>• Öffentliche Lebensversicherungsanstalt Oldenburg</li> </ul> </li> </ul> </li> <li> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ÖVB Öffentliche Versicherung Bremen                             <ul style="list-style-type: none"> <li>• Landschaftliche Brandkasse Hannover</li> <li>• Provinzial Lebensversicherung Hannover</li> <li>• Provinzial Krankenversicherung Hannover AG</li> </ul> </li> </ul> </li> <li> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Öffentliche Lebensversicherung Braunschweig</li> <li>• Öffentliche Sachversicherung Braunschweig</li> </ul> </li> <li> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Feuersozietät Berlin Brandenburg Versicherung AG</li> <li>• Öffentliche Lebensversicherung Berlin Brandenburg AG, Berlin, Potsdam</li> </ul> </li> <li> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ÖSA-Öffentliche Feuerversicherung Sachsen-Anhalt</li> <li>• ÖSA-Öffentliche Lebensversicherung Sachsen-Anhalt, Magdeburg</li> </ul> </li> <li> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Provinzial NordWest Holding AG, Münster</li> <li>• Westfälische Provinzial Versicherung AG, Münster</li> <li>• Provinzial NordWest Lebensversicherung AG, Münster</li> </ul> </li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lippische Landes-Brandversicherungsanstalt, Detmold</li> <li>• Lippische Pensionsfonds AG</li> </ul> </li> <li> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Provinzial Rheinland Holding, Anstalt des öffentlichen Rechts, Düsseldorf</li> <li>• Provinzial Rheinland Versicherung AG, Düsseldorf</li> <li>• Provinzial Rheinland Lebensversicherung AG, Düsseldorf</li> <li>• Direkt Versicherung AG, Düsseldorf</li> </ul> </li> <li> <ul style="list-style-type: none"> <li>• SV Sparkassenversicherung Holding AG, Stuttgart</li> <li>• SV Sparkassenversicherung Gebäudeversicherung AG, Stuttgart</li> <li>• SV Sparkassenversicherung Lebensversicherung AG, Stuttgart</li> </ul> </li> <li> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sparkassen-Versicherung Sachsen Allgemeine Versicherung AG, Dresden</li> <li>• Sparkassen-Versicherung Sachsen Lebensversicherung AG, Dresden</li> </ul> </li> <li> <ul style="list-style-type: none"> <li>• SAARLAND Feuerversicherung AG, Saarbrücken</li> <li>• SAARLAND Lebensversicherung AG, Saarbrücken</li> </ul> </li> <li> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Badische Allgemeine Versicherung AG, Karlsruhe, Mannheim</li> <li>• Badischer Gemeinde-Versicherungs-Verband, Karlsruhe</li> <li>• Badische Rechtsschutzversicherung AG, Karlsruhe</li> <li>• BGV-Versicherung AG, Karlsruhe</li> <li>• SV Sparkassenversicherung Gebäudeversicherung AG, Stuttgart</li> <li>• SV Sparkassenversicherung Lebensversicherung AG, Stuttgart</li> </ul> </li> <li> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Versicherungskammer Bayern Konzern, München</li> <li>• Versicherungskammer Bayern Versicherungsanstalt des öffentlichen Rechts, München</li> <li>• Bayerische Landesbrandversicherung Aktiengesellschaft, München</li> <li>• Bayerischer Versicherungsverband Versicherungsaktiengesellschaft, München</li> <li>• Bayern-Versicherung Lebensversicherung Aktiengesellschaft, München</li> <li>• Bayerische Beamtenkrankenkasse Aktiengesellschaft, München</li> <li>• Versicherungskammer Bayern Konzern-Rückversicherung AG, München</li> </ul> </li> </ul> |
|--|---|

Gemessen an der **Stückzahl** nahm das **Neugeschäft der Öffentlichen Versicherer** um 1,1% zu. Besonders stark gewachsen ist das Geschäft mit **fondsgebundenen Versicherungen** und mit **Rentenversicherungen**.

Neugeschäft 2010				
	Anzahl	Veränderung zu 2009 in %	Versicherungssumme bzw. zwölffache Jahresrente in Mio. €	Veränderung zu 2009 in %
Einzelversicherungen gesamt	489.654	+ 1,1	15.398	+ 9,5
Kapitalversicherungen	94.027	- 3,3	1.501	- 5,6
Risikoversicherungen	83.722	- 3,4	5.406	+ 2,3
Renten- und Pensionsversicherungen (ohne Riester- und Basis-Renten)	167.200	+ 39,8	4.393	+ 40,4
Riester-Rentenversicherungen	112.243	- 24,6	1.432	- 9,3
Basis-Rentenversicherungen	10.617	- 8,5	394	- 6,1
selbstständige Berufsunfähigkeitsversicherung	21.845	+ 7,1	2.272	+ 10,6
Kollektivversicherungen gesamt	181.774	- 32,2	2.994	- 21,3
Fondsgebundene LV*	205.903	+ 89,3	3.147	+ 61,2
Gesamt	877.331	+ 1,9	21.539	+ 8,7

\* einschließlich Tontinenversicherungen, Kapitalisierungsgeschäfte und LV ohne Überschussbeteiligung

Zahlen 2010 vorläufig

In der **betrieblichen Altersversorgung** mussten die Verbandsunternehmen gegen den Branchentrend einen recht deutlichen Rückgang hinnehmen.

	Anzahl	Veränderung zu 2009 in %	Versicherungssumme in Tsd. Euro	Veränderung zu 2009 in %
Rückdeckungsversicherungen	11.851	- 25,4	457.049	+ 8,3
Direktversicherungen	35.313	+ 1,5	917.490	+ 8,0
Pensionskasse	17.223	- 21,2	520.149	- 23,6
Pensionsfonds	34	- 76,4	5.493	+ 1,6
<b>Gesamt</b>	<b>64.421</b>	<b>- 11,3</b>	<b>1.900.181</b>	<b>- 2,5</b>

Der **bAV-Bestand** beläuft sich auf eine **Versicherungssumme** von gut 24 Mrd. Euro, von dem knapp die Hälfte auf die **Direktversicherung** entfällt.

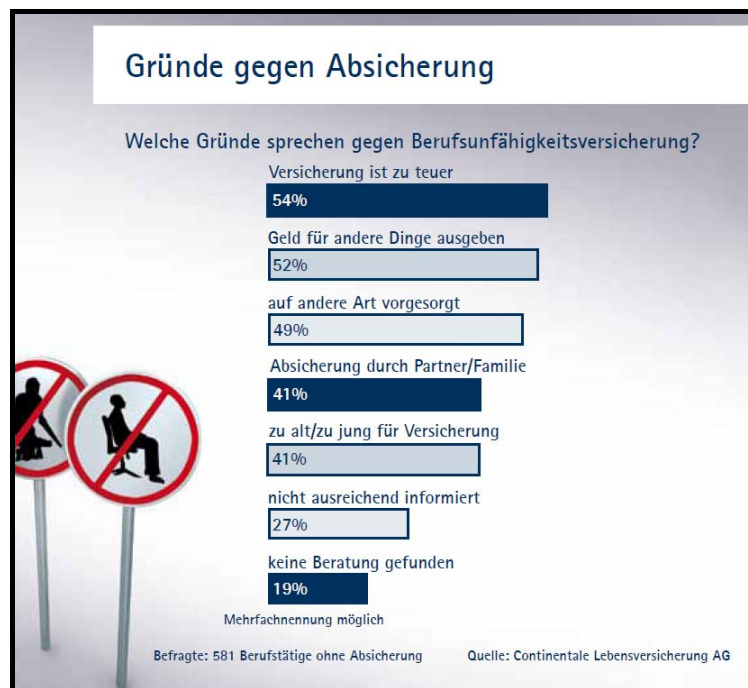
	Anzahl	Veränderung zu 2009 in %	Versicherungssumme in Tsd. Euro	Veränderung zu 2009 in %
Rückdeckungsversicherungen	175.767	+ 4,9	6.079.858	+ 1,2
Direktversicherungen	545.490	+ 1,5	13.271.184	+ 1,0
Pensionskasse	384.479	+ 4,5	8.888.847	+ 6,2
Pensionsfonds	1.525	+ 1,0	69.955	+ 7,8
<b>Gesamt</b>	<b>1.107.261</b>	<b>+ 3,1</b>	<b>28.309.844</b>	<b>+ 2,7</b>

Der **Gesamtbestand der Öffentlichen Versicherer** besteht – gemessen am laufenden Beitrag - zu fast 50% aus **konventionellen Kapitalversicherungen**. Auf **Fondspolice**n entfallen 4,7% und auf **Selbständige Berufsunfähigkeitsversicherungen** 1,4%.

Im **ersten Quartal 2011** hat sich das **Neugeschäft** deutlich rückläufig entwickelt. Die Beiträge sind um 54% gesunken, die Anzahl der Verträge ermäßigte sich um knapp 7% und die Versicherungssumme reduzierte sich um knapp 4%.

## Continentale-Studie „Berufsunfähigkeit 2011“

In Zusammenarbeit mit **TNS Infratest** hat die **Continentale Lebensversicherung AG** im März 2011 eine repräsentative Befragung zum Thema **Berufsunfähigkeit** durchgeführt.



Die Gründe, die gegen eine Absicherung durch eine **Berufsunfähigkeitsversicherung** sprechen sind interessant. Zwar glauben nur 27% der Befragten nicht ausreichend informiert zu sein, allerdings geht fast die Hälfte der Befragten davon aus, bereits anders vorgesorgt zu haben oder vorsorgen zu



können. Hier scheint es also durchaus noch Aufklärungsbedarf zu geben. Dass letztlich nur die Berufsunfähigkeitsversicherung wirksam gegen die Folgen aus dem Verlust der Arbeitskraft absichern kann, scheint durchaus noch nicht allgemein bekannt zu sein.

Dies bestätigt auch ein Blick auf die **Vorsorgemaßnahmen**. Knapp zwei Drittel der Befragten glauben, sich mit einer Unfallversicherung oder dem Erwerb einer Immobilie vor den Folgen einer Berufsunfähigkeit schützen zu können (siehe Grafik zu den Vorsorgemaßnahmen auf der vorigen Seite).

Zudem wird das **Risiko, berufsunfähig** zu werden, immer noch unterschätzt. Nur 13% sehen ein großes oder sehr großes Risiko, in der Praxis scheidet jedoch bereits jeder fünfte Arbeitnehmer wegen Berufsunfähigkeit aus dem Erwerbsleben aus. Massiv unterschätzt wird das BU-Risiko vor allem von den überdurchschnittlich gut informierten Befragten mit Abitur oder einem höheren Bildungsabschluss. In dieser Gruppe sehen sich nur 9% gefährdet.

Insofern verwundert es nicht allzu, dass auch die **Ursachen für eine Berufsunfähigkeit** häufig falsch eingeschätzt werden. Vor allem **Rückenleiden und Unfälle** werden als mögliche **BU-Ursache überschätzt**, **psychische Erkrankungen und Allergien** hingegen unterschätzt.



	Ursachen für BU nach Meinung der Befragten	Tatsächliche Ursachen für BU
Rückenleiden	43%	17%
Unfälle	37%	5%
psychische Erkrankungen	27%	33%
Allergien	13%	15%

## HDI-Gerling Leben QuadriGo Unternehmensrente

Unter der Bezeichnung **QuadriGo Unternehmensrente** haben die vier **Lebensversicherer der Talanx Deutschland AG, HDI-Gerling Leben (HGLV), neue leben, Targo Leben und PBV Leben**, für die **betriebliche Altersvorsorge eine konventionelle Rentenversicherung als Konsortiallösung** auf den Markt gebracht. **Konsortialführer** ist die **HGLV**, alle Gesellschaften sind aktuell mit 25% am Konsortium beteiligt.

Das Produkt ist mit **2,25% Rechnungszins** kalkuliert und als **aufgeschobene Altersrente mit Beitragsrückgewähr bzw. als aufgeschobene Altersrente mit Einschluss einer kollektiven Hinterbliebenenrente verfügbar (Tarife RARTD08 bzw. RAHKTD08)**. Für den Fall der **Berufsunfähigkeit** kann eine Prämienbefreiung und eine BU-Rente eingeschlossen werden. Ggf. ist bei Einschluss einer Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung eine vereinfachte Gesundheitsprüfung oder Abgabe einer Dienstfähigkeitserklärung möglich. Der neue Tarif ist als **beitragsorientierte Leistungszusage** ausgestaltet und in den **Durchführungswegen Direktversicherung nach § 3 Nr. 63 EStG, Unterstützungskasse und zur Rückdeckung von Pensionszusagen** abschließbar. In der Direktversicherung ist eine **Dynamik** entsprechend der Anpassung der Beitragsbemessungsgrenze möglich. In den beiden anderen Durchführungswegen kann eine Dynamik zwischen 1% und 10% vereinbart werden. **Sonderzahlungen** sind bei Direktversicherung und Pensionszusage ab 500 Euro möglich. In der Unterstützungskasse kann zur Vermeidung der Anpassungsprüfungspflicht eine 1%-ige garantierte Leistungsdynamik abgeschlossen werden. Die Mindestrente beträgt 600 Euro im Jahr, sofern nicht im Kollektivvertrag etwas anderes geregelt ist. Inkl. Schlussüberschuss ergibt sich eine hohe Gesamtverzinsung von aktuell 5,03%, die damit um mehr als 0,3% über dem Marktdurchschnitt von 4,72% (laut Assekurata-Studie) liegt.

Bei der **QuadriGo Unternehmensrente** handelt es sich nach Unternehmensangaben um eine exklusive Lösung im Rahmen des **Kollektivgeschäfts ab 10 Mitarbeitern**. Durch das Konsortium von vier Lebensversicherern erfolgt eine breite Streuung des Risikos in der Kapitalanlage. Zudem bietet **QuadriGo** als Konsortiallösung die Chance auf eine kontinuierlich hohe Überschussbeteiligung. Die Ausgestaltung als beitragsorientierte Leistungszusage erlaubt dem Arbeitnehmer im Falle des Ausscheidens aus dem Unternehmen eine problemlose Übertragung und Fortführung seiner betrieblichen Altersvorsorge.

Darüber hinaus bietet **HDI-Gerling** seinen **QuadriGo-Kunden** besondere **Service-Dienstleistungen** an. So sind bspw. Neuanmeldungen mit Hilfe **papierloser, datensicherer EDV-Lösungen** möglich. Ohne Zusatzkosten und Verwaltungsaufwand wird auf Wunsch ein eigenes **bAV-Mitarbeiterportal** im Intranet erstellt, gestaltet im Corporate Design des jeweiligen Kunden. Auf diese Weise können sich Belegschaften jederzeit über alle Themen rund um die bAV informieren. In Form von Betriebsversammlungen und Einzelberatungen kann der Arbeitgeber bei der **Erfüllung seiner Informationspflichten** unterstützt werden. Auch eine bAV-Hotline steht zur Verfügung.